

# Wegbereiter für eine innovative Atemtherapie

► FLORIAN FELS

Das Start-up **Thesma** hat 2026 den dritten TGL-Start-up-Award gewonnen.

Wenn die achtjährige Sophie (Name geändert) am späten Nachmittag ihr Inhalationsgerät zur Hand nimmt, ist von der oft lästigen Therapiemüdigkeit nichts mehr zu spüren. Vor ihr steht die Thesma-Box, ein kompaktes, kinderfreundliches Gerät, das über ein Kabel mit ihrem Tablet verbunden ist. Sobald sie das Mundstück aufsetzt, startet ihr Lieblingsvideospiele. Auf dem Bildschirm bewegt sich eine kleine Spielfigur durch eine magische Unterwasserwelt.

Die Steuerung erfolgt nicht über Tasten oder einen Controller, sondern einzig und allein über Sophias Atem. Wenn sie tief und gleichmässig einatmet, taucht die Figur durch Ringe; beim Ausatmen weicht sie Hindernissen aus. «Es macht einfach Spass, das Spiel zu gewinnen», erzählt Sophia begeistert. Für ihre Eltern und das Pflegepersonal bedeutet das: Die notwendige, oft 20-minütige Therapie wird von einer Pflichtübung in ein spannendes Abenteuer verwandelt, ohne dass ständiges Ermahnen nötig ist. Die Technik im Hintergrund erfasst die Daten automatisch, sodass die behandelnden Ärzte den Therapieverlauf digital und lückenlos nachvollziehen können.

## Erfolg bei der TGL

An den diesjährigen Trendtagen Gesundheit Luzern (TGL) 2026 im KKL stand das Leitmotiv

«Grenzenlosigkeit» im Mittelpunkt. Über 500 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungs-

träger aus dem Schweizer Gesundheitswesen diskutierten, wie starre Systemgrenzen überwunden und innovative Lösungen gefördert werden können. Ein leuchtendes Beispiel für diese Innovationskraft lieferte die Verleihung des dritten TGL-Start-up-Awards: Das Jungunternehmen Thesma überzeugte das Fachpublikum und ging als strahlender Sieger hervor.

## Wenn Therapie zum Spielerlebnis wird

Thesma hat mit seiner innovativen Entwicklung einen Ansatz gefunden, der besonders im klinischen Alltag und in der stationären Pflege neue Massstäbe setzt. Das Kernprodukt, die sogenannte «Thesma-Box», verbindet medizinisch notwendige Atemphysiotherapie und Inhalationstherapie mit digitalen und spielerischen Elementen.

Gerade bei chronischen Lungenerkrankungen – wie beispielsweise Cystischer Fibrose (Mukoviszidose) – ist die konsequente und korrekte Durchführung der täglichen Therapie elementar für den Behandlungserfolg. Oftmals ist diese jedoch für die Betroffenen, insbesondere für Kinder, mit grossem Aufwand und mangelnder Motivation verbunden.

Die Lösung von Thesma setzt genau hier an: Patientinnen und Patienten steuern mit ihrer eigenen Atmung ein interaktives Videospiele.

Durch die intuitive und spielerische Interaktion wird die Motivation zur regelmässigen Übung massiv gesteigert. Der Lohn dafür ist nicht nur mehr Spass für die jungen Patientinnen und Patienten, sondern auch eine signifikant verbesserte Therapie-treue (Compliance).

## Entlastung für Spitäler und Pflegeheime

Für Institutionen im Gesundheitswesen, sei es in Spitälern oder in spezialisierten Pflege- und Rehabi-

litationszentren, eröffnet die Technologie von Thesma neue Perspektiven in der Langzeit- und Nachsorgebetreuung:

› **Zeitersparnis und Effizienz:** Das Pflegepersonal wird bei der zeitintensiven Motivation und Anleitung von Atemübungen entlastet.

› **Nachhaltigkeit:** Die spielerische Anwendung regt zu selbstständigem Training an, was den Betreuungsaufwand im Alltag spürbar reduziert.

› **Weniger Komplikationen:** Durch die verbesserte Einhaltung der Therapiepläne lassen sich Exazerbationen (akute Verschlechterungen der Krankheit) bei Lungenerkrankungen nachweislich verringern. Dies entlastet das gesamte Gesundheitssystem, da kostspielige Spitalaufenthalte vermieden werden können.

### Implementierung

Die Einführung der Thesma-Box im Spital oder Pflegeheim erfolgt in drei einfachen Schritten, um das Personal optimal zu entlasten und den Therapieerfolg zu maximieren:

**1. Bedarfsanalyse und Schulung:** Ein kurzes Onboarding für das Pflege- und Therapiepersonal durch unsere Fachkräfte.

**2. Inbetriebnahme:** Flexible Aufstellung der Box im Patientenzimmer oder in den Therapieräumen (WLAN-Anbindung und hygienische Reinigung in wenigen Minuten).

**3. Betreuung und Support:** Der technische Support und die Auswertung der Therapietreue erfolgen datenschutzkonform über unser Schweizer Rechenzentrum.

### Ehrenamtliches Engagement und starke Partner

Hinter dem Erfolg von Thesma steht ein hochmotiviertes Team, das bisher auf bemerkenswerte Weise auf Venture Capital verzichtet hat. Initiator und Präsident Thomas Schumacher, Kurt Schumacher (Geschäftsführer und Projektleiter) sowie Philipp Kunz (Technik) haben das Projekt über Jahre hinweg ehrenamtlich vorangetrieben.

Unterstützt wird das Vorhaben von namhaften Institutionen: Neben der Innosuisse (Schweizerische Agentur für Innovationsförderung) zäh-

len die Ernst Göhner Stiftung, Lunge Zürich, die HSLU und das Luzerner Kantonsspital zu den wichtigsten Partnern. Die Entwicklung zeigt, dass durch Kooperationen und gemeinschaftliche Überzeugung echte, patientenzentrierte Innovationen entstehen können.

Die Auszeichnung an den Trendtagen Gesundheit Luzern 2026 ist ein wichtiger Meilenstein. Mit der nun in die Wege geleiteten Marktphase (über die Thesma AG) steht die Ausweitung des Angebots in Schweizer Spitälern und Heimen bevor.

Thesma beweist, dass Technologie im Gesundheitswesen nicht kompliziert sein muss. Sie zeigt, wie der Spagat zwischen medizinischer Notwendigkeit und kindgerechtem Alltag gelingen kann. Die diesjährigen TGL haben damit einen verdienten Sieger gekürt, der für den Wandel im Gesundheitswesen steht: menschlich, digital und lösungsorientiert.

Spielerisch werden die Atemübungen erledigt.

